

Alle angegebenen Daten stammen aus dem Bericht, der dem **Premierminister Ibrahima kassory fofana im Jahr 2021** von den Behörden des Ministeriums für nationale Bildung und Erziehung (MENA) veröffentlicht wurde.

Das Land hat nur 8114 öffentliche Grundschulen, davon

- 2923, die einen vollständigen Zyklus haben (6 Klassen und mehr).
- 5191 Schulen mit unvollständigem Zyklus (weniger als 6 Klassen).
- 1080 Schulen in Hangars und/oder in prekärer Bauweise.

740 öffentliche Sekundarschulen, darunter :

- 569 Mittelschulen,
- 85 Gymnasien und
- 78 Mittelschulen.

Von diesen 740 Schulen sind **14 Schulen in Schuppen** und/oder im Bau, und 24 in unvollständigem Zustand.

In Erwartung der Einstellung von Lehrern und des Baus von Klassenzimmern, könnte die Rückkehr zur Doppelschicht (Morgen- und Abendrotation) in den Schulen in Erwägung gezogen werden. Bis zum Bau neuer Klassenräume könnte die Möglichkeit einer Doppelbesetzung geprüft werden.

Auf der anderen Seite gibt es in Guinea **4166 Privatschulen**, von denen sich die meisten in Conakry befinden:

- Der Großraum Conakry mit 2218 Schulen in den fünf Gemeinden von Conakry, was 53% der Schulen entspricht.

Die meisten Privatschulen befinden sich in Matoto, wo 37% der Privatschulen des Landes angesiedelt sind.

- Coyah mit 309 Privatschulen
- Dubréka mit 262 Privatschulen und, in geringerem Maße ,
- kindia mit 141 Privatschulen
- Region kankan (einschließlich Siguiriri) hat 217 Privatschulen und 117 in der Stadtgemeinde von kankan.

Wenn man das Verhältnis von **40 Schülern pro Raum in ländlichen Gebieten und 50 in städtischen Gebieten** einhalten will, müssen **14206 neue Klassenzimmer** in den bestehenden Schulen gebaut werden.

Wenn man die Lernumgebung in den bestehenden Schulen verbessern möchte,

sollte man renovieren:

- 6.019 Klassenzimmer,
- 312 Wasserstellen,
- 3.336 Latrinen
- 460 Verwaltungsgebäude,

sollten gebaut werden

- 4731 Wasserstellen bohren,
- 28.840 Latrinenkabinen bauen,
- 207.062 Tischbänke liefern lassen,
- 2.267 neue Verwaltungsgebäude errichtet werden.

Während man ein Arzt sein muss, um eine Arztpraxis zu eröffnen, oder ein Apotheker, um eine Apotheke zu eröffnen, ist dies auf der Ebene der Privatschulen nicht der Fall. Man muss kein Bildungsfachmann / Fachfrau sein, um eine Schule zu eröffnen. Die Gründer sind

in der Regel Geschäftsleute oder ehemalige und neue Staatsbedienstete, die das Geld, das für den Bau von öffentlichen Schulen vorgesehen war, veruntreut haben, um mit dem Geld neue Privatschulen zu bauen. So wird Schulgeld von Kindern verlangen, die eigentlich ein Recht auf kostenlose, staatliche Bildung haben.

Privatschulbesitzer sorgen sich mehr um den Profit, den sie aus der Führung ihres Unternehmens ziehen, als um die Qualität der Bildung, die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler oder gar die Verbesserung der Lebensbedingungen der Lehrerinnen und Lehrer, die, im Gegensatz zu ihren Kollegen in der Industrie, bei Banken und internationalen Institutionen, schlecht bezahlt werden.

Wie wirkt sich die Privatisierung des Bildungssektors in Guinea aus und welche Maßnahmen sollten ergriffen werden?

Maßnahmen sollten in Betracht gezogen werden, um diesen Sektor zu regulieren und die öffentliche Schule zu retten?